

*sweetSixteen*  
Das Programmkino im **D E P O T**

*september*

*cobain*

## spielfilme

### **Die 1.000 Glotzböbel vom Dr. Mabuse** (Bundesstart)

Comedian Dodokay – vielleicht einigen bekannt durch schwäbelnde virale Marketing-Hits wie „Todesstern Stuttgart“ – goes Kino. Dazu hat er tief in der Filmkiste gegraben und nimmt sich für seinen ersten abendfüllenden Synchro-Film den größten deutschen Superschurken vor: Dr. Mabuse. Als Basis für sein Epos dient Dodokay der vom legendären Film-Großmeister Fritz Lang (Metropolis, M - Eine Stadt sucht einen Mörder) 1960 auf die Leinwand gebrachte Thriller „Die 1000 Augen des Dr. Mabuse“. Adaption auf schwäbisch!

(Komödie, DE 2017, 85 Min, Sprache: schwäbisch, Regie: Fritz Lang, Regisseur Remix: Dominik Kuhn aka Dodokay)

### **Donbass** (Bundesstart) *Reihe: system failure*

Als Eröffnungsfilm der Cannes-Nebenreihe Un Certain Regard lief Sergei Loznitsas Donbass am 9. Mai, also dem Tag, der in Russland als Tag des Sieges gefeiert wird: Die Region des Donbass in der Ostukraine befindet sich seit dem Kriegsausbruch 2014 im Zerfall. Die Gesellschaft wird als Kollateralschaden zwischen den Großmächten aufgerieben, die hier ihren Kampf austragen. Doch obwohl die Strukturen im Bürgerkrieg bröckeln und die Situation sich nicht bessert, richtet das Auge der Medien und damit der potenziell Anteilnehmenden sich nur noch selten eindringlich hierher. Viele Anwohner\*innen der Gegend versuchen, in dem zum Alltag gewordenen Chaos weiterhin ihrem normalen Leben in der Heimat nachzugehen. Mittendrin befindet sich außerdem der deutsche Journalist Michael Walter, dem seine Aufgabe als Berichterstatter weder bei der Einreise noch vor Ort leicht gemacht wird.

(Drama, DE 2018, 121 min, russisch-ukrainische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Regie: Sergei Loznitsa)

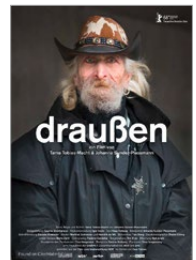
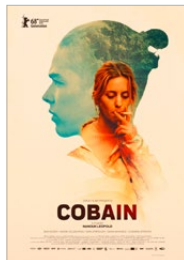
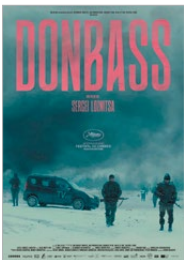
### **Menashe** (Bundesstart)

Der komplett auf jiddisch gedrehte Film erzählt die Geschichte des Witwers Menashe, der entgegen aller religiösen Traditionen darum kämpft, seinen Sohn Rieven allein erziehen zu können. Ein warmherziges und beeindruckend authentisches Spielfilmdebüt des Dokumentarfilmemachers Joshua Weinstein über einen universellen Konflikt inmitten einer abgeschotteten Gemeinde. Zwei Jahre drehte er dafür mit echten Haredim (Ultraorthodoxe) in Borough Park in Brooklyn, New York – der größten Chassidischen Gemeinde außerhalb Israels. Die leise Komödie kommt daher mit einem extrem dokumentarischen Charakter rüber und erzählt authentisch über das Leben in der Gemeinschaft. Für seinen Mut wird er weltweit auf Festivals und in der Presse gefeiert.

(Komödie, USA 2017, 83 Min, jiddische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Joshua Z. Weinstein)

### **Cobain** (Bundesstart)

Die Kamera, immer in Bewegung, dicht an ihrem Protagonisten. Immerzu in Unruhe: Jede Einstellung verrät Heimatlosigkeit, Suchen und einen Hauch von Verzweiflung; bis zum Schluss werden sie das nicht ganz ablegen, die Kamera und ihr Protagonist, der 15-jährige Cobain, der gedankenlos von seiner Mutter nach einem Typen benannt wurde, der sich eine Kugel in den Kopf geschossen hat. Auch



sonst hat Mia als Mutter komplett versagt. Zwar liebt sie ihren „kleinen Mann“, ist auf ihre unvergleichliche Art liebenswert verrückt und cool drauf, aber durch ihre Drogenexzesse gerät sie immer wieder außer Kontrolle. Und jetzt ist sie erneut schwanger. Doch Cobain will seine Mutter nicht aufgeben. Sie soll nur endlich Verantwortung für sich und das ungeborene Baby übernehmen! Der sechste Spielfilm der niederländischen Regisseurin ist eine bewegende Mutter-Sohn-Geschichte von schmerzhafter Leichtigkeit. Absolut berührend und bei aller Härte voll flirrender Lebensenergie – bis hin zu einem schier atemraubenden Finale.

(Drama, NL/BE/DE 2017, 97 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Nanouk Leopold)

### **Sweet Country** (Bundesstart)

Outback Alice Springs, Northern Territory, 1929. Ein australischer Ureinwohner erschießt einen weißen Mann und flieht mit seiner schwangeren Frau in das lebensfeindliche Outback. Es gab gute Gründe, doch jetzt hat er schlechte Karten – eine Posse ist ihm auf den Fersen, unterschätzt allerdings die Tücke des Hinterlands. Ein Beispiel historiografischer Selbstermächtigung im Gewand eines Western, der in seinem Handlungsverlauf immer überraschend bleibt. Thornton erzählt in *Sweet Country* vor spektakulärer Kulisse von den grausamen Verhältnissen zwischen Aborigines und «Herrenmenschen», vom Leben an der Frontier, von systemischer Gewalt und institutionellem Rassismus; er holt Australiens Verdrängtes ans Licht und gibt seinem Volk die Stimme zurück.

(Western / Thriller / Drama, AUS 2017, 113 Min, mittwochs im englischen Original mit deutschen Untertiteln, Regie: Warwick Thornton)

## **dokumentarfilme**

### **Draußen** (Bundesstart) Reihe: *Perspektive deutsches Kino*

*Draußen* portraitiert vier Obdachlose, die in Köln auf der Straße leben. Ausgehend von persönlichen Gegenständen, die aufgeladen sind mit Erinnerungen und Emotionen, öffnet der Film das Tor zu einer Welt, die sonst verschlossen bleibt. Die Filmemacherinnen machen daraus ein faszinierendes Filmerlebnis, atmosphärisch, formal und inhaltlich fesselnde Begegnung mit vier Schicksalen, wobei die wenigen Besitztümer eine wichtige Rolle spielen. Aus dem würdevollen Miteinander von Menschen und Dingen entwickeln sich verblüffende und anrührende Einblicke in das Leben außerhalb der Gesellschaft. Der Film regt nicht nur zu einem Perspektivwechsel an, sondern zeigt Obdachlose, die sich ihren Stolz und ihre Würde erhalten haben.

(Doku, DE 2018, 80 Min, Regie: Johanna Sunder-Plassmann, Tama Tobias-Macht)

### **Das Prinzip Montessori – Die Lust am Selber-Lernen** (Bundesstart)

Als der Filmemacher Alexandre Mourou zum ersten Mal Vater wird, kommen eine ganze Menge neuer Fragen auf ihn zu. Sobald sie laufen kann, möchte seine Tochter alles entdecken und vor allem – auf eigene Faust und ohne Hilfe. Dabei gibt es allerlei Gefahren, die jedem Erwachsenen den Angstschweiß auf die Stirn treiben: an der Kante kann man stolpern, von der Leiter lässt es sich gut fallen oder von



der Treppe schön herunterpurzeln. Alexandre Mourou fragt sich, was treibt meine Tochter eigentlich an und wie soll ich mich dazu verhalten? Als er feststellt, wie groß die Fortschritte seiner Tochter sind, wenn er sie einfach gewähren lässt und ihre eigenen Energien respektiert, beginnt er sich für die Montessori-Pädagogik zu interessieren. Ausgerüstet mit seiner Kamera besucht er Frankreichs ältestes Montessori-Kinderhaus. Ein ehrlicher und intimer Einblick in die bezaubernde Magie des Lernens. (Doku, FR 2017, 100 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Alexandre Mourou)

### **Eingeimpft. Familie mit Nebenwirkungen** (Bundesstart)

*Preview zum KinderWagenKino (KiWaKi) am Montag, 10. September um 10.30h*

Schon seit Jahren ist die Notwendigkeit frühzeitiger Impfungen Gegenstand hitziger Diskussionen. Befürworter legen Eltern nahe, erste Impfungen schon im Alter von zwei Monaten vornehmen zu lassen. Skeptiker jedoch entgegenen, dass u.a. die Gefahr von Nebenwirkungen zu hoch sei. Filmemacher David Sieveking nahm die Geburt seiner ersten Tochter zum Anlass, den Vor- und Nachteilen vom Impfen auf den Grund zu gehen. Denn seine Frau ist aufgrund ihrer schlechten Erfahrung mit dem Impfen dagegen. Sie hat Angst vor Nebenwirkungen oder gar einem Impfschaden, während David sich viel mehr Sorgen um die drohenden Krankheiten macht, auch wenn die meisten gefährlichen Seuchen bei uns mittlerweile ausgerottet sind. Sein informativer, von einer sehr persönlichen Note durchzogener Film „Eingeimpft“ ist ein spannender, aufklärerischer Beitrag zu einem vielschichtigen Thema. (Doku, DE 2018, 95 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: David Sieveking)

### **Kleine Helden – Nichts kann unsere Freude stoppen** (Bundesstart)

Ambre, Camille, Charles, Imad und Tugdual leben für den Moment. Wir erleben mit ihnen ihre Spiele, ihre Freuden, ihr Lachen, ihre Träume und ihre Krankheit. Die fünf kleinen Protagonisten sind zwischen sechs und neun Jahren alt. Sie stecken voller Energie, doch haben sie im Vergleich zu anderen Kindern eine Besonderheit: Sie sind schwer krank, genießen die Gegenwart dafür aber umso mehr. Mit einer großen Portion Humor und Optimismus nehmen sie uns ein Stück auf ihrem Weg mit und zeigen uns ihre Welt. Die Regisseurin begleitete ihren Alltag, ihre Zweifel und Freuden. Sie hat es geschafft, die Offenheit und Unschuld dieser Kinder einzufangen, die wirklich zu den Helden des Alltags zählen. Denn ihre ernsthaften Krankheiten machen sie sehr reif für ihr Alter und haben ihnen eine Kraft gegeben, die den meisten von uns verborgen bleibt. Sie erkennen die Macht des Moments. (Doku, FR 2016, 79 Min, FSK ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Anne-Dauphine Julliard)

### **Shut up and play the piano** (Bundesstart) *Reihe: Musik*

Dokumentation über den exzentrischen Musiker und Komponisten Chilly Gonzales, der bei seinen Auftritten ganz selbstverständlich gegensätzliche und scheinbar unvereinbare Musikgattungen wie Kammermusik, Rap und elektronische Musik miteinander vermengt. Aufgrund seines einzigartigen Stils gilt Gonzales als Vorbild für zahlreiche andere Künstler, darunter Feist, Jarvis Cocker, Peaches, Daft Punk und Drake. In „Shut Up And Play The Piano“ zeichnet der Regisseur, Philipp Jedicke, den Weg von Gonzales aus seiner kanadischen Heimat über die Berliner Underground-Szene der 90er Jahre bis in die Pariser Konzerthäuser der Gegenwart nach und beleuchtet dessen Bühnenfigur von allen Seiten. In der Dokumentation ist unveröffentlichtes Material aus Gonzales' persönlichem Video-Archiv genauso zu sehen wie neu gedrehte Interviews, Live-Mitschnitte von Auftritten und Spielfilmszenen. (Doku, DE/FR/GB 2017, 85 Min, FSK ab 0 Jahren, Regie: Philipp Jedicke)

### **Fly Rocket Fly – Mit Macheten zu den Sternen** (Bundesstart)

Doku über die Orbital Transport- und Raketen Aktiengesellschaft, kurz OTRAG, die in den 1970er Jahren nach alternativen Antriebssystemen für Raketen forschte. Die OTRAG war die erste private Raumfahrtfirma der Welt und wurde 1975 von Lutz Tilo Kayser in Stuttgart gegründet. Da von dort allerdings keine Raketen starten durften, einigten sich Kayser und seine Mitstreiter mit Mobutu Sese Seko, dem damaligen Präsidenten von Zaire (der heutigen Demokratischen Republik Kongo): Der Dik-

tator überließ ihnen eine Fläche Regendwald von der Größe der DDR, um dort Raketentests durchführen zu können, inklusive eigener Metzgerei und Marihuana-Plantage. Doch nach den ersten erfolgreichen Starts, rückt die OTRAG in den Fokus der Weltpolitik. Regisseur Oliver Schwehm Kayzers erzählt akribisch die Chronik der OTRAG und hat mit dieser Doku einen Hybrid zwischen Science Fiction, Politithriller, Wirtschaftskrimi und Abenteuerfilm geschaffen.  
(Doku, BE/DE 2018, 90 Min, Regie: Oliver Schwehm)

---

*Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.*

---

## **sommerkinderkino: schokokuss & Brause**

### **Stella und der Stern des Orients**

Silvester 2005 wird für Stella unvergesslich. An diesem Tag erlebt sie ein Abenteuer, das für ihr weiteres Leben sehr folgenreich sein wird. Der „Stern des Orients“, ein Amulett mit der Form des Sternbildes der Kassiopeia, das von ihrer Uroma stammt, führt sie ins vergangene Jahrhundert. Schauplatz ist die alte Familienvilla. Am Ende ist Stella sehr stolz auf die Frauen in ihrer Familie. Mit charmantem Slapstick und immer wieder Vergleichen des Lebens damals und heute geht es dem in den Studios Babelsberg produzierten Kinderfilm um die märchenhafte Umsetzung von Träumen und ist ein Plädoyer für Freundschaft und Zusammenhalt.

(Abenteuer, DE 2008, 83 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Erna Schmidt)

### **Leon und die magischen Worte**

Lesen lernen stellt für viele Schulanfänger eine große Hürde dar. Dieses Thema und die Faszination von Büchern wird in Leon und die magischen Worte kindgerecht und mit viel Fantasie umgesetzt. Die originelle Geschichte wird ohne verwirrende Nebenhandlungen in klaren und farbenfrohen Zeichnungen erzählt – spannend, aber ohne beängstigend zu sein. Unterstützt von einem traumhaften Soundtrack, entwickelt sich die Handlung auch für Kinoanfänger ab Vorschulalter ruhig, dafür aber umso nachvollziehbarer und aussagekräftiger. Wer Leon in die Welt der Märchen folgt, wird ein magisches Abenteuer erleben, und auch Lesemuffel werden sicherlich Lust bekommen, selbst einmal eine schöne Geschichte zu lesen.

(Animationsfilm, FR/IT 2009, 74 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Dominique Monféry)

### **Thilda & Die beste Band der Welt (Bundesstart)**

Grim und Aksel sind beste Freunde und träumen davon, als beste Band der Welt Musikgeschichte zu schreiben. Als sie zum norwegischen Rock-Championship eingeladen werden, ist ihr Ziel plötzlich zum Greifen nah. Doch sie haben zwei Probleme: Aksel kann nicht singen und ihnen fehlt ein Bassist. Als beim Casting nur Thilda mit ihrem altbackenen Cello auftaucht, scheint der große Traum endgültig zu platzen. Ein humorvoller und spannender Feelgood-Movie für die ganze Familie über die Macht der Musik, Freundschaft, Erwachsenwerden und eine junge Band, die sich für einen Musikcontest auf einen turbulenten Roadtrip quer durch Norwegen begibt – und dabei das eine oder andere aufregende Abenteuer erlebt.

(Jugendfilm, NOR 2018, 94 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Christian Lo)

## besondere filmreihen

---

### **KinderWagenKino (KiWaKi)**

*Montag, 10. September um 10.30h*

KiWaKi ist ein NRW-weit einzigartiges Angebot, dass sich an Eltern wendet, die im Kino aktuelle Filmkunst erleben und gleichzeitig auf ihre Kleinsten (Babys bis 12 Monate) aufpassen möchten: mit mehr Licht und weniger Ton im Saal, Krabbeldecke, Wickeltisch und natürlich Stellplätzen für den Kinderwagen. Der Film wird eigentlich vom Publikum gemeinsam aus unserem aktuellen Programm ausgewählt – doch im September zeigen wir die Preview zur Doku *Eingepf. Familie mit Nebenwirkungen*. Weitere

## sondveranstaltungen

---

### **Eingepf. Familie mit Nebenwirkungen**

*(Bundesstart)*

*Preview im Rahmen des KinderWagenKino (KiWaKi) am Montag, 10. September um 10.30h*

Ein informativer, von einer sehr persönlichen Note durchzogener Film, und spannender, aufklärerischer Beitrag zum vielschichtigen Thema Impfung. Weitere Informationen im Innenteil und auf unserer Website.

*(Doku, DE 2018, 95 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: David Sieveking)*

### **Djelem Djelem 5. Dortmunder Roma Kulturfestival**

Zum 5. Mal bringt das Festival „Djelem Djelem“ Alteingesessene und Neuzugewanderte zusammen. Das Festival – mit über 30 beteiligten Partnern – setzt ein deutliches Zeichen gegen jahrhundertealte Vorurteile, gegen Antiziganismus und neu belebte Feindbilder. Es wirbt für ein unverkrampftes Miteinander und den kulturellen Austausch. Die Filmveranstaltungen finden bei uns, im sweetSixteen-Kino, statt. Der Eintritt ist zu jeder Filmvorstellung des Festivals frei.

### **Als Unku Edes Freundin war**

*Reihe: Djelem Djelem*

*Mittwoch, 19. September 14.30h und 19h. Der Eintritt ist frei.*

Berlin Ende der 20er Jahre. Die Freundschaft zwischen Ede, einem waschechten Berliner Jungen, und dem Sinti-Mädchen Unku steht

Informationen zum Film im Innenteil und auf unserer Website.

### **16mm-Filmclubabend**

*Montag, 10. September um 19h, Eintritt: 1€*

Aus unserem 16mm-Filmarchiv führen wir einmal im Monat eine Auswahl an Schmalfilmen vor – schön analog mit ratterndem Projektor im Saal. Das Publikum bestimmt auf Zuruf, was geguckt werden soll: geballte in Polyester gestanzte Informationen rund um Haushalt, Flora, Fauna und Soziales.

unter einem schwierigen Stern. Den Vorurteilen gegenüber dem „Fahrenden Volk“ begegnen die beiden Kinder überall. Außerdem herrscht eine Zeit, in der kaum das Geld für Essen und Miete reicht und ein Fahrrad für den Zeitungsjungen Ede ein unerfüllbarer Wunschtraum ist. Doch zusammen schaffen Unku und Ede es mit viel Einfallsreichtum und Beharrlichkeit, ein Fahrrad zu organisieren. Als Ede jedoch entdeckt, dass Unku dafür Geld gestohlen hat, scheinen die Vorurteile bestätigt. Poetische DDR-Literaturverfilmung mit überzeugenden Identifikationsfiguren und eine atmosphärisch dichte Zeit- und Milieuschilderung.

*(Abenteuer, DDR 1980, 72 Min, FSK: ab 6 Jahren (Empfehlung: ab 8 Jahren), FBW Prädikat wertvoll, Regie: Helmut Dziuba)*

**Der zornige Buddha Reihe: Djelem Djelem**  
*Sonntag, 13. September 19h. Der Eintritt ist frei.*

Um benachteiligten Roma-Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu bieten, gründete János Orsós in einem ungarischen Dorf das buddhistische Ambedkar-Gymnasium. Der zornige Buddha dokumentiert die massive Ausgrenzung von Roma aus der Mitte der Gesellschaft und den Versuch, diese durch Bildung und Spiritualität zu überwinden. Ohne den Blick auf die sozialen Verhältnisse zu verlieren stellt Stefan Ludwig dabei ebenso seltene Vertrautheit wie Nähe zu den jungen Protagonist/innen und ihrem Alltag her. Eine sorgfältig beobachtete und ausgewogene



Langzeitdoku, die ihr Thema genau hinterfragt und dennoch ein klares Plädoyer für die Bedeutung von Bildung ausspricht.  
(Doku, 98 Min, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Stefan Ludwig)

### **Kino Weltsichten**

Kino Weltsichten ist eine Filmreihe des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln und Partnern des Projektes „Betriebliches Mentoring für geflüchtete Frauen“ (PerMenti). 2018 findet Kino Weltsichten einmal im Monat samstagnachmittags bei uns, im sweetSixteen-Kino, statt. Der Eintritt ist zu jeder Vorstellung aus der Reihe frei.

### **Unterm Sternenhimmel / Des Étoiles (OmU)**

Reihe: Kino Weltsichten

Samstag, 15. September 2018 um 15h. Der Eintritt ist frei.

Mit großer Leichtigkeit, charismatischen Darsteller/-innen und einem Soundtrack, der die drei Kontinente, in denen der Film spielt, zum Klingen bringt, zeigt die Regisseurin positive und negative Seiten der Migration. Die Regisseurin entwirft ein zeitgemäßes Bild der Situation von Emigrant/-innen mit all ihren Härten, Hoffnungen und Träumen.

(Drama, FR/SN 2013, 88 Min, englisch, französische und senegalesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 6 Jahren (empfohlen ab 14 Jahren), Regie: Dyana Gaye)

### **Jugendforum Nordstadt: Musikvideos**

Freitag, 21. September ab 19h. Der Eintritt ist frei.

Das Jugendforum Nordstadt präsentiert bei uns mehrere Kurzfilme, die eigentlich eher spannende Musikvideos sind. Denn sie sind das kreative Ergebnis der im Projekt „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ des Bundesverband NeMo e.V. beteiligten Jugendlichen. Die Jugendlichen haben ihre eigenen Songs komponiert und Videos dazu gedreht. In den kurzen Clips spiegeln sich ihre Hoffnungen, Wünsche und Sorgen wider. Sie geben ihrer Gefühlswelt einen kreativen Ausdruck.

### **Telemach Wiesinger: KALEIDOSCOPE + Regisseur**

Samstag, 22. September ab 21h mit Einführung, 16mm-Vorfilm und im Anschluss Regisseurgespräch. Regulärer Eintritt.

Der Filmtitel „KALEIDOSCOPE“ bedeutet aus dem Griechischen übersetzt „schöne Formen sehen“: vielfältige Strukturen bewegten Wassers oder der Ingenieurkunst etwa, wie man sie noch bei Schwebefähren und Stahlbrücken findet. Oft ist es auch Skurriles, das den Filmemacher, Photokünstler und Dozenten Telemach Wiesinger am Wegesrand zum Lachen brachte oder nachdenklich machte. Wie der Kaleidoskop-Spiegel befreit der auf 16mm gedrehte schwarz-weiß Film die gefundenen Bilder aus ihrem Alltag und komponiert sie zu immer neuen Assoziationen. Vorab wird ein 16mm-Vorfilm gezeigt; im Anschluss folgt ein Filmgespräch.

(Kunstfilm, DE, 82 Min, s/w, Regie: Telemach Wiesinger)

### **Stummfilm + Livemusik: Orlac's Hände**

Reihe: Stummfilm

Nur am Montag, 24. September um 19h. Eintritt: 10€/8€ ermäßigt.

Orlac's Hände ist ein österreichischer Film von Robert Wiene aus dem Jahr 1924, in dem es – schon damals! – um Science Fiction und puren Horror geht.

Ein Pianist verliert bei einem Eisenbahnunfall beide Hände, bekommt aber neue angenäht,

und zwar ausgerechnet die eines gerade hingerichteten Mörders. Mehr wird hier nicht verraten. Ein Stummfilm braucht Musik und die wird in diesem Falle von heute sein: Mit E-Bass und Live-Elektronik nämlich, eingespielt von den erfahrenen Stummfilmmusikern von InterZone Perceptible.

(Stummfilm, AT 1924, 86 Min, s/w, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Robert Wiene)



	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
SA 01.	<b>Stella und der Stern des Orient</b>	<b>Donbass (OmU)</b>	<b>Die 1.000 Glotzböbel vom Dr. Mabuse</b>	<b>Draußen (Doku)</b>
SO 02.				
MO 03.				
DI 04.		<b>Draußen (Doku)</b>	<b>Die 1.000 Glotzböbel vom Dr. Mabuse</b>	<b>Donbass (OmU)</b>
MI 05.				
DO 06.		<b>Das Prinzip Montessori – Die Lust am Selber-Lernen (Doku)</b>	<b>Menashe (OmU)</b>	<b>Donbass (OmU)</b>
FR 07.				
SA 08.	<b>Leon und die magischen Worte</b>			
SO 09.				
MO 10.	<b>10:30h KiWaKi: Eingepfift</b>		<b>16mm-Filmclubabend</b>	
DI 11.		<b>Das Prinzip Montessori – Die Lust am ... (Doku)</b>	<b>Menashe (OmU)</b>	<b>Die 1.000 Glotzböbel vom Dr. Mabuse</b>
MI 12.				
DO 13.		<b>Eingepfift. Familie mit Nebenwirkungen (Doku)</b>	<b>Menashe (OmU)</b>	<b>Cobain</b>
FR 14.				
SA 15.	<b>Unterm Sternen... (OmU)</b>			
SO 16.	<b>Leon und die magischen ...</b>			
MO 17.				
DI 18.		<b>Eingepfift. Familie mit Nebenwirkungen (Doku)</b>	<b>Menashe (OmU)</b>	<b>Das Prinzip Montessori – Die Lust am ... (Doku)</b>
MI 19.	<b>14:30h Als Unku Edes ...</b>		<b>Als Unku Edes Freundin war</b>	
DO 20.		<b>Kleine Helden – Nichts kann unsere Freude stoppen (Doku)</b>	<b>Shut up and play... (Doku)</b>	<b>Cobain</b>
FR 21.			<b>Jugendforum Nordstadt: ...</b>	
SA 22.	<b>Thilda &amp; die beste Band der Welt</b>		<b>Shut up and play... (Doku)</b>	<b>Kaleidoscope + Regisseur</b>
SO 23.			<b>Der zornige Buddha (Doku)</b>	<b>Cobain</b>
MO 24.			<b>Stummfilm Orlac's Hände</b>	
DI 25.		<b>Kleine Helden – Nichts kann unsere ... (Doku)</b>	<b>Shut up and play the piano (Doku)</b>	<b>Eingepfift. Familie mit Nebenwirkungen (Doku)</b>
MI 26.				
DO 27.		<b>Fly Rocket Fly. Mit Mache-ten zu den Sternen (Doku)</b>	<b>Sweet Country</b>	<b>Shut up and play the piano (Doku)</b>
FR 28.				
SA 29.	<b>Thilda &amp; die beste Band der Welt</b>			
SO 30.				